

RAVENDARK - STURM



Vorwärts Rückwärts alles dreht sich
Natur zeigt ihr Gesicht
Feuerfluten meterhoch
Verschlingen ein Gedicht
Steine regnen Haut auf Stahl
Der Fluss verschlingt ein Haus
Haut ist schwächer Stahl gewinnt
Die Lichter gehen aus

Hast du alles was du brauchst zum leben
Alles was du willst kannst du dir nehmen
Reiß es raus, saug es aus Es ist für dich
Alles was du siehst kannst du zerstören
Alles was du siehst kann dir gehören
Hör jetzt auf zu schreien es ist zu spät
Du hast den Sturm gesät

Geopfert am Altar der Jahre
Ein kleines Mädchen steht
Der Rückweg bodenlos verschlungen
Habt ihr den Sturm gesät
Weiter weiter rinnt die Zeit
begräbt den Tag zur Nacht
kleiner wachsen rückwärts denken
der Mensch hat keine Macht

Hast du alles was du brauchst zum leben...

Sag deinem Kind ich wusste nichts davon
Es wird dich nicht verstehen
Sag deinem Kind ich wusste nichts davon
Es wird dich nicht verstehen

Lass nichts leben lass nicht stehen
Lass die Welt aus deinen Augen
Lass die Wolken für dich regnen
Lass die Bäume für dich sterben

Lass die Pflanzen, lass die Tiere
Lass den Himmel für dich weinen
Lass die Erde für dich beben
Lass die Pole für dich schmelzen

Heb die Welt aus ihren Angeln
Lass das Wasser für dich steigen
Lass die Sat für dich vertrocknen
Lass die Tiere weiter leiden

Lass uns immer tiefer rennen
Lass uns keine Schmerzen mehr kennen
Lass uns alles hier vernichten
Bis zum ende dieser Plage

wenn der Sturm kommt wirst du fragen
wo sind die Stunden wo die Tage
du wirst sehen wie die erde unter deiner macht vergeht
du wirst flehen du wirst klagen doch du hast den Sturm
gesät